



Niederschrift

**über die Sitzung des Umweltbeirates der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/UB/03/2020)
vom 23.09.2020**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Gisela Henning

Bürgervorsteher/in

Frau Christine Nebendahl

Mitglieder

Frau Pirko Arp

Herr Gerd Loge

Herr Andreas Lohmar

Herr Stefan Plücker

Frau Ingrid Schweder

Gäste

Frau Ingeborg Carstensen

Gast

Frau Helma Krumlinde

Gast

Protokollführer/in

Herr Christian Stuhr

Abwesend:

Mitglieder

Herr Max Lamp

Herr Hans-Hermann Malchau

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:05 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 13.05.2020
5. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes
6. Obstbaumwiesen - Abstimmung über den Entwurf einer Patenschaftsvereinbarung
7. Neubaugelände Sporthalle - Beeinträchtigung der Fauna
8. Umweltkonzept - Schönberg soll umweltfreundlicher werden
9. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.33 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Frau Krumlinde fragt das Gremium, ob für den B-Plan 67 Gründächer vorgesehen sind. Die Vorsitzende Frau Henning antwortet darauf, dass Gründächer für die Nebengebäude wie Garagen, Carports, Schuppen etc. vorgeschrieben sind. --- Bei den Wohngebäuden ist eine Grünbedachung erwünscht, wenn es die Dachneigung zulässt. Eine vorgeschriebene Grünbedachung für den Geschosswohnungsbau, die Kita und die Seniorenwohngebäude konnte der Umweltbeirat im Planungsausschuss leider nicht erreichen.

Frau Krumlinde fragt weiter, ob man auf den Grundstücken nicht vorgeben / bestimmen kann, wie groß der Anteil der Grünflächen (Blumen, Rasen etc.) auf den Grundstücken sein muss.

Die Vorsitzende, Frau Henning, berichtet dass laut LBO die bebaute Fläche maximal 60% der Grundstücksfläche betragen darf.

Herr Plücker ergänzt, dass im B-Plan 67 festgelegt wurde, dass sämtliche Pflasterung z.B. der Auffahrten, Stellplätze, Parkplätze nur mit versickerungsfähigem Pflaster erfolgen darf. Dies würde ggf. vom Kreisbauamt kontrolliert.

Es wird daraufhin rege diskutiert, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn man weitere Vorgaben bezüglich der Grünanlagen und ihres Umfangs machen könnte.

Die Vorsitzende fragt, ob es weitere Wortmeldungen gibt. Da dies nicht der Fall ist, geht sie zum nächsten TOP über.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 13.05.2020

TOP 8 der Sitzung vom 13.05.2020

Frau Henning berichtet, dass sie bereits vor Ort gewesen sei, um sich ein Bild von dem Baumbestand zu machen und feststellen zu können, welche Bäume erhaltenswert sind. Zwischenzeitlich wurden vom Besitzer bereits einige abgestorbene Bäume gefällt. Diese Fällung wurde vom Amt Probstei, Herrn Wichelmann und vom Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde, Herrn Dettmer, sofort unterbunden, da die Fällungen außerhalb der Schneidefristen durchgeführt wurden.

TO-Punkt 5: Verpflichtung eines neuen Mitgliedes

Die Vorsitzende, Frau Henning bittet das neue Mitglied, Herrn Andreas Lohmar, sich doch einmal kurz vorzustellen.

Herr Lohmar stellt sich daraufhin dem Gremium vor. Er sei vor zwei Jahren aus Mühlheim an der Ruhr, der Liebe wegen, nach Schönberg gezogen. Er habe dann beschlossen, dass er sich gerne bei der Gemeinde etwas einbringen möchte. Da sich sein früheres Studium u.a. mit Garten und Landschaftsbau zu tun hatte, hat er sich gedacht er könnte sich gut in dieses Gremium einbringen.

Die Vorsitzende, Frau Henning, verpflichtet Herrn Lohmar, nach seiner Vorstellung, auf seine Tätigkeiten im Umweltbeirat.

„Hiermit verpflichte ich Sie, Herr Andreas Lohmar, (per Corona Handschlag) zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie damit in ihre Tätigkeit ein“.

TO-Punkt 6: Obstbaumwiesen - Abstimmung über den Entwurf einer Patenschaftsvereinbarung

Die Vorsitzende hat mit den Verantwortlichen dieses Projektes, Herrn Friese und Herrn Wolter, Kontakt aufgenommen. Man war sich einig, dass der „Vertrag“ so einfach und unbürokratisch wie möglich gestaltet werden soll.

Der Baumbestand auf der Fläche sieht zurzeit wie folgt aus: Es stehen dort 9 Bäume aus Altbestand und 14 Neupflanzungen.

12 Bürger haben bisher ihr Interesse bekundet, eine Patenschaft für die Obstbaumwiese im Älvdalenweg zu übernehmen.

Frau Henning geht mit den Mitgliedern des Umweltbeirates (UWB) den Entwurf für die Patenschaftsvereinbarung Obstbaumwiese Punkt für Punkt durch.

Herr Lohmar regt an, zweimal pro Jahr zu mähen, statt - wie bisher vorgesehen - nur einmal. Dies würde zur Artenvielfalt bei Flora und Fauna beitragen. Der Schnitt muss entsorgt werden, um den nachwachsenden Pflanzen Licht und Raum zu geben.

Der Baumschnitt soll in „Gehölzhaufen“ in Schattenbereichen auf dem Grundstück gelagert werden, um Insekten und Kleintieren Unterschlupf zu bieten. Auf den Wegen müssen die Früchte entfernt werden. Auf der Obstwiese können geringe Mengen der Früchte liegen bleiben.

Frau Henning schlägt vor, wenn die Vereinbarung abgeschlossen ist, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, um evtl. noch für andere Obstwiesen Patenschaftsgruppen zu gewinnen.

TO-Punkt 7: Neubaugebiet Sporthalle - Auswirkungen auf die Fauna

Die Vorsitzende --- berichtet, dass im offiziellen Umweltbericht 6 Fledermausarten im Waldgebiet (Friedhof) festgestellt wurden. Ein Teil des Waldes muss für den Neubau der Sporthalle weichen. Dies stellt jedoch, laut Aussage der zuständigen Stelle (Landschafts- und Artenschutz des Landes), kein Problem dar, da sich die Fledermäuse sowie die Singvögel (9 bis 10 Arten nachgewiesen) im verbleibenden Wald neue Nistmöglichkeiten suchen würden.

Die alte Eiche in diesem Waldstück soll auch nach dem Neubau der Sporthalle erhalten bleiben.

Die Bürgervorsteherin, Frau Nebendahl, berichtet, dass zu Beginn der Planungen auch das Waldstück ein Thema gewesen sei.

Herr Lohmar schlägt daraufhin einen Ortstermin vor um sich ein besseres Bild machen zu können. Dem stimmen die Mitglieder des UWB zu.

Frau Henning meint, es solle angestrebt werden, dass die Ausgleichsflächen in der Gemeinde bleiben und so angelegt werden, dass man aus ihnen einen Verbund bilden kann, um ökologisch ein sinnvolles Gesamtkonzept zu erreichen. Als Ausgleichsfläche für den Neubau wurde vom Ökokonto der Gemeinde ein Waldstück in Panker / Giekau erworben. Die Vorsitzende verteilt Unterlagen zum Stand des Ökokontos der Gemeinde und Informationen zu Vor- und Nachteilen eines Ökokontos.

Frau Arp und Herr Plücker erklären den anderen Mitgliedern des UWB wie ein Ökokonto funktioniert.

Herr Stuhr hat auf Bitte von Frau Henning in Erfahrung gebracht, dass es keine Aufstellung der Ausgleichsflächen der Gemeinde gibt. Frau Wüstenberg von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises teilte ihm schriftlich mit, dass der Kreis Plön nun beabsichtigt diese Aufstellungen „in der nahen Zukunft“ für die Gemeinden zugänglich zu machen. Hier muss nur noch der geeignetste Weg gefunden werden.“

TO-Punkt 8: Umweltkonzept - Schönberg soll umweltfreundlicher werden

Die Vorsitzende, Frau Henning, geht den von einer kleinen Arbeitsgruppe angedachten ersten Entwurf mit den Mitgliedern des Gremiums durch und erläutert diesen.

Es wird nach einigen Diskussionen vorgeschlagen, dass man für die Neubürger des B-Plan 67 Informationsveranstaltungen durchführen sollte. Hierbei sollen die Bürger auf die Auflagen aus dem B-Plan 67 (Gründächer, Grüngärten, wasserdurchlässige Pflasterung) hingewiesen sowie sensibilisiert und beraten werden bei einer umweltfreundliche Gestaltung ihrer Grünanlagen. Es kristallisierte sich heraus, dass es sinnvoll wäre, diese Veranstaltungen im Baugebiet selbst durchzuführen. Zusätzlich könnten zum jeweiligen Richtfest Umweltflyer verteilt werden.

Zum Punkt Zero-Waste-City erklärt Frau Arp, dass die Stadt Kiel bereits ein solches Konzept Online gestellt hat. Vielleicht ist es möglich für das Schönberger Konzept Infos und Anregungen aus dem Konzept der Stadt Kiel zu ziehen.

Herr Lohmar schlägt vor, dass man in Arbeitssitzungen weiter an dem Konzept für Schönberg arbeiten könne, um es fortzuschreiben und zu ergänzen.

Frau Henning betont, dass der gegebene Anlass für die Erarbeitung der B-Plan 67 sei, sowie die zahlreichen weiteren anstehenden Bauvorhaben in der Gemeinde und daher zügig mit dem ersten Abschnitt begonnen werden müsse.

Dieser Tagesordnungspunkt (TOP 8) soll daher auch bei der Sitzung des UWB am 11.11.2020 wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Die Vorsitzende, Frau Henning, gibt folgende Punkte bekannt:

1. Der vom Seniorenbeirat bemängelte Gehweg vor Pusch (Baumwurzeln haben die Platten des Gehweges hochgedrückt) wurde vom Bauhof in Stand gesetzt.
2. Der Verlust eines Baumes auf dem Parkplatz Rewe wird bereits vom Amt und Kreis Plön bearbeitet. Die Interessengemeinschaft ist laut Vertrag verpflichtet, die Bäume zu erhalten und gegebenenfalls zu ersetzen.
3. Im Bereich der neu entstehenden Parkplätze entlang des Deiches bis zu den Fischerhütten müssen Ersatzpflanzungen durchgeführt werden, wenn Bäume entfernt werden sollten.
4. Für den B-Plan 67 wurde im Planungsausschuss durch eine Fachfirma ein Konzept zur umweltfreundlichen Energieversorgung vorgestellt, das nun von einer Arbeitsgruppe geprüft wird.
5. Im Bereich der Georg-Thorn-Straße / Lüningsredder (Baugrundstück Axel Steffen) stehen 2 erhaltenswerte Bäume auf Gemeindegrund. Sie müssen unbedingt bei Baumaßnahmen geschützt werden.
6. Die Vorsitzende beabsichtigt für den Umweltbeirat relevante Bauakten, welche sie vom Amt Probstei bekommt, allen Mitgliedern des UWB zur Verfügung zu stellen. Sie

nimmt Kontakt zu Herrn Pekka Stoltenberg auf, um zu klären, ob es eine Möglichkeit gibt, diese auf elektronischem Wege den Mitgliedern des UWB zur Verfügung zu stellen.

7. Herr Lohmar fragt, ob die neuen LED-Lampen im Ort insektenfreundliches Licht geben.

Frau Henning berichtet, dass warmweißes Licht ausgewählt wurde.

gesehen:

gesehen:

Henning
- Vorsitzende -

Stuhr
- Protokollführer -

Körber
- Amtsdirektor -

Kokocinski
- Bürgermeister -